



Eine Heilpraktikerin verbindet Arbeit mit gesundem Wohnen – für die Hauseigentümerin und ihre Patienten ein Glücksfall im Doppel-Blockhaus am Niederrhein.

Ganzheitlich am Niederrhein



Eine Heilpraktikerin verbindet Arbeit mit gesundem Wohnen – für die Hauseigentümerin und ihre Patienten ein Glücksfall im Doppel-Blockhaus am Niederrhein.



In natürlichen Wänden wohnen ist Teil einer ganzheitlichen Lebensweise, die Körper und Geist gleichermaßen berücksichtigen. Außer vielleicht Lehm, der noch recht selten im Einsatz ist, kommt da als Baustoff nur Massivholz infrage. Denn das wohltuende, und gesundheits-fördernde Raumklima in chemisch unbehandelten Blockhäusern ist wissenschaftlich bestätigt. Massive Holzwände blocken beispielsweise Elektrosmog, senken die Herzfrequenz und damit auch Blutdruck



Gartenseite mit drei Glasdächern

Bilder: Fullwood



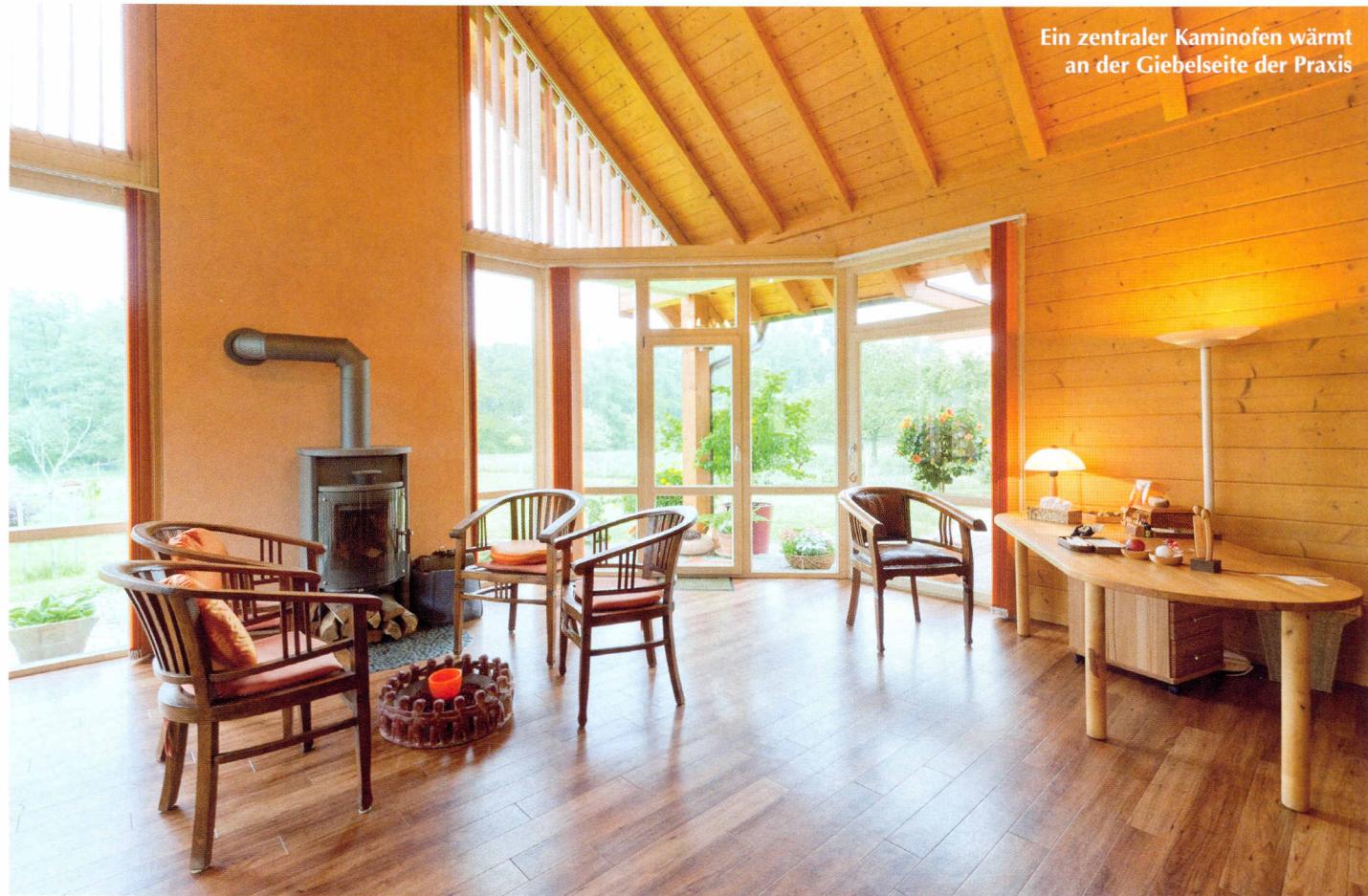
und Stress, und sind gut für Allergiker geeignet.

Für sich und Patienten

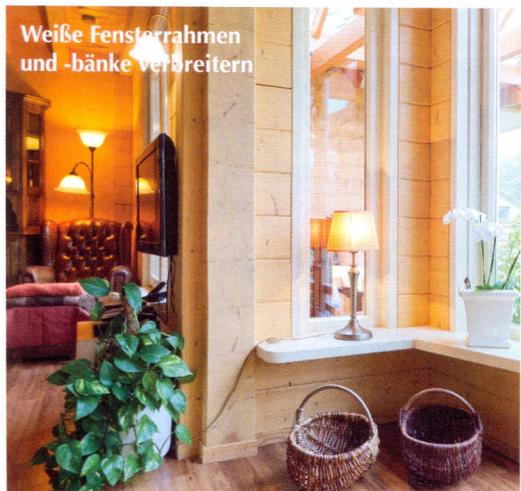
All diese Vorteile macht sich Ursula Adamski, Heilpraktikerin mit langjähriger Erfahrung in der Therapie von Körper und Psyche, persönlich zunutze und lässt auch ihre Patienten daran teilhaben. Sie hat sich ein großes, modernes Wohnblockhaus bauen lassen, in dem sie wohnt und arbei-



Gartenfreuden der Heilpraktikerin



Ein zentraler Kaminofen wärmt an der Giebelseite der Praxis



Weisse Fensterrahmen und -bänke verbreitern

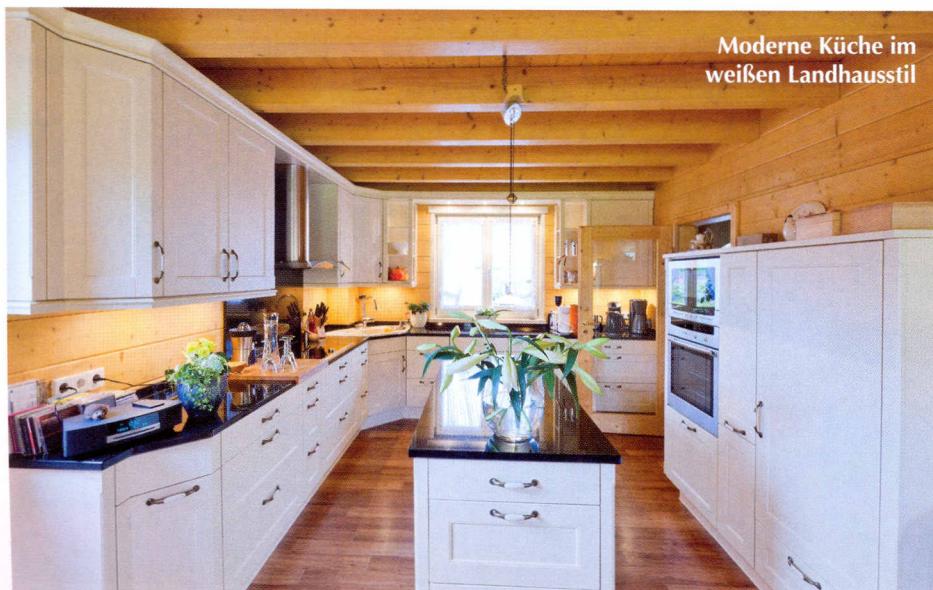
tet. Ihre eigene Erfahrung und Begeisterung machte sie beim Besuch einer Patientin, die in einem Blockhaus wohnt: „Ich war so begeistert von der tollen Atmosphäre darin, dass ich beschloss, selbst ein Blockhaus zu bauen.

Und da ich auch für meine Patienten nur das Beste möchte, plante ich gleich ein Haus, in dem zusätzlich eine große Praxis Platz findet. So bewege ich mich nun den ganzen Tag in einer angenehmen Umgebung, die mir gefällt und die Ruhe ausstrahlt“, erzählt die Hausherrin. Sie selbst entspricht gar nicht dem vorurteilsbesetzten Klischee einer Esoterikerin. Mit Herz und Verstand steht sie auf dem

Boden der Tatsachen. „Ich war zu dem Zeitpunkt schon länger auf der Suche nach einem passenden Haus, in dem ich nicht nur wohnen wollte, sondern auch meine Praxisräume unterbringen konnte. Nun konzentrierte ich mich auf Holzhaushersteller und besuchte viele verschiedene Musterhäuser, bis ich den passenden Blockhausspezialisten für mein Vorhaben fand“, beschreibt Ursula Adamski ihre damalige Vorgehensweise.

Architekt und Tischler

„Zusammen mit einem Architekten, der gleichzeitig Tischler ist, habe ich mein Haus entworfen“, sagt die Hausbesitzerin. Dabei legte sie besonderen Wert auf einen großen, offenen Wohnbereich im privaten Teil des Hauses und auf eine klare Trennung von Arbeiten und Wohnen. Dementsprechend ist das Gebäude in zwei, etwa gleichgroße Bereiche mit separaten Eingängen unterteilt. „Drinnen habe ich zu den tragenden Vollholzwänden mit Lehm verputzte Trennwände in Ständerbauweise kombiniert, um das Raumklima mit Lehm zu optimieren. Besonders im Winter ist die Luft oft so trocken, dass selbst die Holzwände keinen idealen Feuchteausgleich bewirken können. Dann sprühe ich die Lehmwände kurz mit Wasser ein und der Putz gibt die Feuchtigkeit an die Raumluft ab. Einfacher geht's nicht.“, erklärt die Heilpraktikerin.



Moderne Küche im weißen Landhausstil



Im privaten Teil des Hauses steht ein zentraler Kachelofen unter dem Galeriedeck

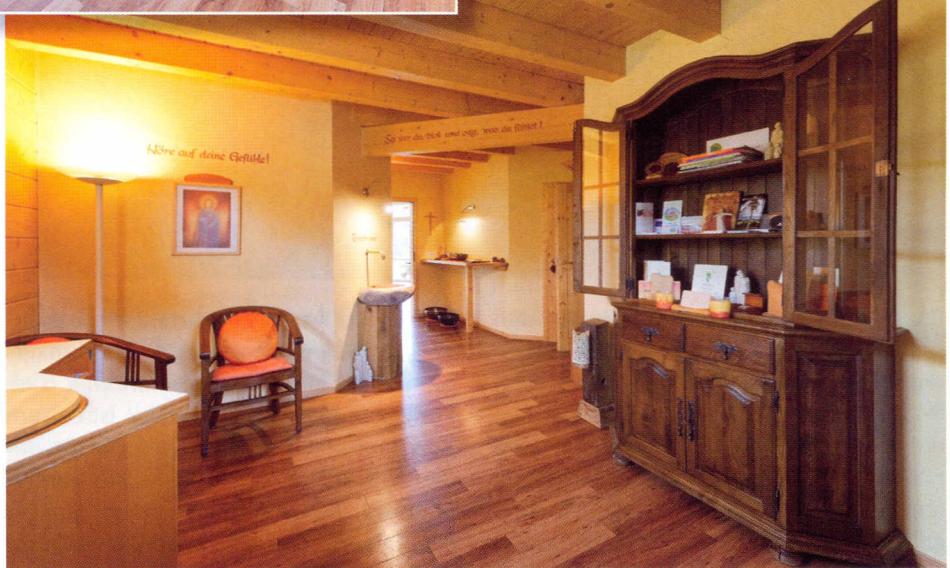
Professionelle Raumgestaltung im Praxisteil

Quer privat, lang gewerblich

Der Grundriss des Wohnblockhauses ist L-Förmig. Die privaten Räume befinden sich im Erdgeschoss eine Diele, von der man ins Gäste-WC, in den Heizungs- und Abstellraum, in die zum Wohnraum offene Küche und in den Wohnraum selbst gelangt. Küche, Essbereich und Wohnzimmer gehen fließend ineinander über und profitieren vom Tageslicht der fast komplett verglasten Traufwand zur Gartenseite.

Handwerkliche Kreativität

Über das offene Treppenhaus erreicht man einen Flur im Dachgeschoss, der zum Kinderzimmer, zum dazugehörigen (Gäste-)Bad, zum Gästezimmer und zum Schlafzimmer mit angeschlossenem Bad führt. „Die Hausmonteure des Herstellers haben super mitgedacht, überzeugten sie mich doch während des Aufbaus von ihrer spontanen Idee, ein Fenster von meinem Bad in den großen, darunter und davor liegenden Gruppen-Therapieraum einzubauen. Dieser Raum ist an der Gartenseite komplett verglast, so dass ich nun vom



Bad in den Garten blicken kann“, berichtet die Hausherrin begeistert. Überhaupt haben die Handwerker beim Aufbau einiges vorteilhaft geändert.

Die Praxis befindet sich ausschließlich im Erdgeschoss der nördlichen Haushälfte. Durch einen großzügigen Eingangsbe- reich betritt man die Räumlichkeiten und gelangt geradewegs in einen Behandlungsraum; rechter Hand befinden sich die Toiletten und am Ende lädt der große,

lichtdurchflutete Gruppenraum. Sein Luft- raum hat bis zum First etwa fünf Meter Höhe. Auch im Arbeitsteil wechseln sich 20 Zentimeter starke Kiefernwände mit großzügigen Glasflächen und Lehm verputzten Innenwänden ab.

Warme Farbtöne, sanfte Kontraste

Im gesamten Haus ist Harmonie spürbar, die einerseits von den natürlichen



Gewendet gehts ins Obergeschoß

Mansardenhaftes Bad mit Durchblick zum Garten

Bau- und Ausbaumaterialien sowie den sanften Farbübergängen von Wänden, Türen, Fensterrahmen, Treppe, Möbeln und Böden erzeugt wird, und andererseits von der ausgeglichenen und engagiert wirkenden Hausherrin ausgeht. „Ich fühle mich extrem wohl in meinem Haus. Hier kann ich ganz ich selbst sein“, bekundet sie.

Gegen hohe Abnutzung

Die Fensterrahmen, die Innentüren und die Treppe sind eierschalfarben, ebenso der zentral positionierte Kachelofen mit Sitzbank. Dazu harmonieren der Lehmputz in Vanillefarbe, die mit

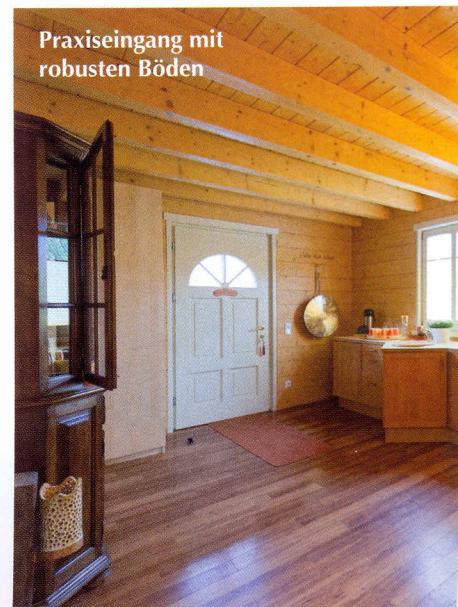
UV-Schutz gegen Nachdunkeln behandelten Kiefernwände und der dunkelbraune Boden in Holzdielenoptik. Der Fußbodenbelag von 'Amtico' ist extrem widerstandsfähig und speziell für gewerbliche Räume im Einsatz. Zuerst hatte ich ihn nur für die Praxis ausgesucht, aber um ein einheitliches Bild zu erreichen, habe ich dann gleich den privaten Bereich ebenfalls damit auslegen lassen“, sagt Ursula Adamski. Außen ließ sie die Holzwände in einem mitteldunklen, warmen Farnton lasieren, wählte braune Pfannen aus Ton fürs Dach und entschied sich für dunkelrote Haustüren und Fensterläden. Eine sehr ungewöhn-

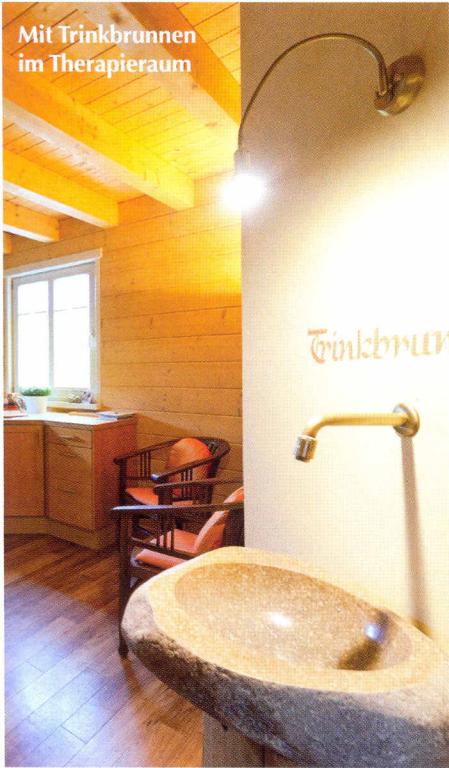
liche Farbauswahl, die bezaubernd und auffallend attraktiv wirkt.

Glasbedachte Terrassen

Die Terrasse entlang der gesamten Gartentraufseite ist durchgehend mit drei kleinen Satteldächern aus Glas überdacht, so dass das Tageslicht ungehindert in den offenen Wohnbereich gelangt und man sich gleichzeitig bei jedem Wetter draußen aufhalten kann. In Viersen am Niederrhein regnet es wie hierzulande üblich zu jeder Jahreszeit.

Noch eine Besonderheit entdeckt man im Bad der Hauseigentümerin, nämlich

Unter'm Dach das private Bad**Praxiseingang mit robusten Böden**



Mit Trinkbrunnen im Therapierraum



Heimelig im Holzschlafzimmer

einen Spritzschutz in der Dusche aus speziellem Lehmputz. Dieser Naturputz wird nach dem Auftrag mehrfach geglättet und poliert bis er glänzt und hart ist. Dann perlts das Wasser nur noch an ihm ab.

Termingeschäftige Vollmontage

Ursula Adamski entschied sich für eine Vollmontage seitens ihres Hausherstellers und beauftragte für sämtliche Ausbauarbeiten örtliche Fachhandwerker. So konnte sie ohne Stress ihrem Haus bei der Entstehung zuschauen und verließ sich ganz auf die Erfahrung und das praktische Wissen der Handwerker.

Zum Heizen ließ sie im Erdreich des riesigen, ebenen Gartens die Leitungen für eine Flächenwärmepumpe verlegen. Diese versorgen den Wärmetaucher für die Fußbodenheizung mit Erdwärme. Auch

das Wasser wird über diese Ressourcenschonende Energiequelle erwärmt. Der große Kaminofen im offenen Wohnbereich und ein kleinerer Kaminofen im Gruppen-Therapierraum spenden zusätzlich Strahlungswärme, die besonders gemütlich und heimelig ist und tief in den Körper eindringt.

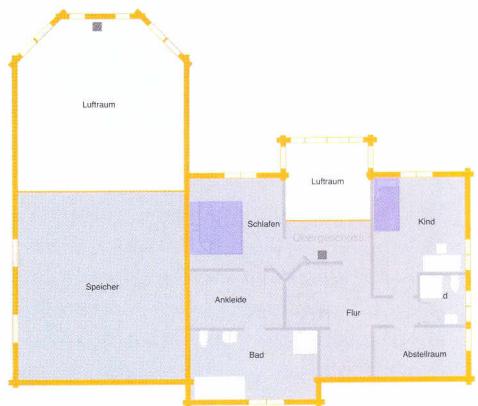
100 Punkte – kein Riss, kein Mangel

„Rundum begeistert und total zufrieden“ ist die Heilpraktikerin mit dem Haushersteller, der ihre Wünsche maßgeschneidert plante, produzierte und baute, und den sie jederzeit an gute Freunde weiterempfehlen würde. Sehr dankbar ist sie auch ihrem befreundeten Ehepaar, das ihr bei der Planung und Durchführung des Bauvorhabens in ganz besonderer Weise geholfen hat. „Ohne die beiden wäre mein Haus vermutlich so nicht erfolgreich entstanden.“

Nach einem Jahr hat die Hausbesitzerin keinerlei Mängel feststellen können. „Kei-

ne Risse, keine Bewegung, kein Knacken“, schwärmt Ursula Adamski bei unserer Verabschiedung. Sie ist überzeugt: „Ich würde nie wieder anders bauen oder wohnen wollen!“

BH



340 Quadratmeter hat das Doppelhaus aus massiver Kiefer mit privatem Wohnteil und separatem Praxisbereich



Kleiner Gästraum unter der Dachneigung

Weitere Informationen

Fullwood Wohnblockhaus
Oberste Höhe
D-53797 Lohmar
Telefon +49 (0)2206-9533700
Internet www.fullwood.de